



16. März 2025, Handout «Geistlich wachsen – mit Stille»

Predigtzusammenfassung:

Wir sind in einer hektischen, lärmigen Zeit, wo unendlich viele Dinge uns einnehmen wollen. Die Stille ist wie ein Kontrapunkt dazu. Die Stille ist der Ort, wo wir die ganz persönliche, intime Beziehung mit unserem himmlischen Vater pflegen.

Wichtig: Stille geschieht nicht von alleine, wir müssen ihr bewusst Raum schaffen.

Stille suchen, um die persönliche Beziehung mit Gott zu pflegen

Lies beispielsweise Matthäus 6,6 und 6,18. Lies dazu am besten den ganzen Abschnitt aus Kapitel 6, von Vers 1 bis 18.

Stille suchen, weil manchmal Worte nicht reichen oder fehlen

Weil unsere Worte nicht angemessen sind, den unendlichen, liebenden und wunderbaren Gott zu beschreiben und anzubeten – bspw. Psalm 65,2 (inkl. Fussnote!).

Weil uns die Ehrfurcht vor diesem allmächtigen und gewaltigen Gott und seinem bevorstehenden Handeln zum Schweigen bringt. Bspw. Offenbarung 8,1. Habakuk 2,20 oder Zefanja 1,7.

Weil unser Leiden zu gross und unverständlich ist, als dass wir den Schmerz in Worte fassen könnten, bspw. Klagelieder 3,25-26.

Weil es uns vor lauter Liebe und Freude die Sprache verschlägt, wie Gott: Zefanja 3,17.

Weil es nötig ist, damit wir auf Gott hören können, bspw. wie Elia (1. Könige 19,1ff), wie Jesus (Lukasevangelium 5,16 und andere) oder Petrus (Apostelgeschichte 10,9).

Was hilft um in die Stille zu kommen, Stille auszuhalten?

.....
.....

Auswendig-Lernvers:

Ich bin ganz still und geborgen, so wie ein Kind bei seiner Mutter. Ja, wie ein Kind, so ist meine Seele in mir. Psalm 131,2

Praxis-Übung

Wenn dir Stille und Zweisamkeit mit Gott Mühe bereitet, dann plane für die nächste Woche mal jeden Tag einfach 5 Minuten, wo du schweigend mit ihm verbringst. Bevor du jeweils die fünf Minuten startest, sprich ein kurzes Gebet, wo du um Sein Reden bittest.

Wenn du Stille bereits regelmässig, idealerweise sogar täglich, praktizierst, dann freue dich darüber. Überlege, wie du ein Glaubensgeschwister darin unterstützen kannst, seine stille Zeit mit Gott zu praktizieren und geh aktiv auf ihn/sie zu.

Vertiefungsfragen für die Zweierschaft, Kleingruppe oder persönliche Vertiefung

Idealerweise beantwortest du die Fragen mal für dich persönlich schriftlich und besprichst sie dann in der Zweierschaft, mit deiner/m geistlichen Mutter/Vater oder in der Kleingruppe.

Wann und wo im Alltag hast du Platz für Stille geschaffen?

.....

Wie häufig wünschst du dir Stille? Und wie häufig praktizierst du sie?

Wenn es eine Differenz gibt: Was unternimmst du konkret, um näher an dein Wunschziel zu kommen?

.....

.....

.....

Was bereitet dir am meisten Mühe in der Stille? Was unternimmst du konkret dagegen?

.....

.....

Hast du dir schon mal eine Auszeit mit Gott, ein paar Tage Stille, genommen? Ich, David, mache das alle ein bis zwei Jahre. Ich brauche zwei Tage, bis ich in der Stille ganz angekommen bin. Deshalb nehme ich mir immer mindestens drei Tage. Plane doch mal, sofern es deine Lebenssituation erlaubt, eine solche Auszeit ganz konkret: Wann, wo, wie lange:

.....

.....